

KAPITEL 11

Auszeit

[TORANA]

Ich erwachte, weil sich jemand auf mein Bett setzte. Verschlafen öffnete ich die Augen und zuckte zusammen. Im dunkel Zimmer hockte ein sanft leuchtende Gestalt vor mir.

Das konnte nur Vid sein.

"Torana..." sagte die Gestalt mit weiblicher heller Stimme. "Ich wollte mit dir reden..."

HUCH...

Die Ito??

Aber... DAS war eindeutig die Stimme von Alinai!!

Was...?

"Alinai, was ist mit dir passiert?" fragte ich erschrocken.

"Nichts... ähm..." Sie klang verwirrt. "Du weißt doch, ich schleiche mich immer nachts rein, wenn ich mir dir reden möchte."

"Aber... dein Körper leuchtet. Ich sehe dich, dein Gesicht, die Kleidung..."

"Torana, es ist total dunkel hier drin. Hier leuchtet gar nichts", antwortete sie überrascht.

Sie tastete nach meiner Hand. Ihre Finger fühlten sich eiskalt an und ich konnte sie kaum zu sehen. Dafür sah ich nun meine eigene Hand, die ganz warm war...

Wärme...

Wärmebilder! Das Leuchten war Alinais Körperwärme im Infrarot-Bereich!!

Wieso konnte ich...? Warum sagt mir niemand VORHER was??

"Was liegt dir auf dem Herzen?" fragte ich und wies Dämmerlicht an. Dieses seltsame Sehen war mir zu ungewöhnlich.

"Es ist wegen... der Krankenstation..." begann sie schüchtern.

"Ach, schon gut." Ich zog die Beine an und schlang meine Arme um die Knie.

"Ich wollte dir nicht zu nahe treten." Jetzt weinte sie fast.

"Heh, Kleines." Ich zog sie an mich heran.

Sie erzählte mir von den Beweggründen und der ungewöhnlichen Bitte an Vid. Es ging ihr dabei viel weniger um Sex als um echte LIEBE. Es war für Alinai nicht nachvollziehbar, warum Soltres und ich überhaupt zusammen blieben. Wir sind ja nicht nur körperlich sehr verschieden und ein normales intimes Zusammensein ist dadurch leider unmöglich...

"Liebst du ihn wirklich?" fragte sie leise.

"Ja... es begann auf Ohniaka drei, als ich noch einen Borgkörper hatte."

Alinai lag neben mir und blickte nachdenklich zur Decke während ich ihr meine Erlebnisse mit Soltres erzählte. Langsam kam sie dahinter, was uns verbindet...

"Aber was ist mit IHM? Wie kann er mit seinem Körper etwas empfinden?"

"Es ist doch nicht der Körper, es ist DAS." Ich tippte ihr an den Kopf. "Hier entsteht Liebe, alles anderes ist nur Beiwerk - Frag Vid, er hat gar keinen Körper mehr, wenn er sich mit dir auf SEINE Art vereinigt."

Sie sagte eine Weile nichts. Ich sah ihrem Gesicht an, dass sie intensiv nachdachte...

"Solch eine Verschmelzung ist unglaublich, eine völlig neue Erfahrung für mich... Ja, Vid braucht keinen Körper, er empfindet ihn oft nur als Ballast. Aber WENN er einen hat, dann..."

Alinai drehte sie sich auf den Bauch und sah mich an.

"Ich mag Körper." Sie schloss genüsslich die Augen. "Ich mag Vids Körper, sehr sogar. - Und deinen mag ich auch..." Sie lächelte mich an. "DICH mag ich..."

Ich wollte das jetzt endlich genauer wissen. - Unser erstes Beisammensein vor zwei Zyklen war ja alles andere als emotional unproblematisch verlaufen. Sie hatten mich danach nicht oft wieder in der Nacht besucht, obwohl sicher die Möglichkeit dazu bestand. - Aber HIER war sie von Anfang an sehr anhänglich und liebevoll und... es gefiel mir.

Ich beugte mich über sie und küsste ihren Nacken.

"Du magst mich also?" Meine Finger strichen über ihre glatte, weiße Haut und schoben das seidige Hemd von den Schultern. Meine Lippen küssten ihre schwarzen Tattoos...

"Nein, bitte nicht..." flüsterte sie ins Kissen. "Ich möchte, dass nur Vid das macht."

Oh... na dann...

Plötzlich begann sie zu leise weinen. Ich wollte sie tröstend in den Arm nehmen, wusste aber nicht, wie sie darauf reagieren würde. Verwirrt über ihre Stimmungsänderung blieb ich einfach nur neben ihr liegen.

"He, was ist los?" fragte ich und strich ihr übers Haar. "Ich mag dich doch auch."

"Ich... ich musste an unser erstes Zusammentreffen denken..."

"So? Du auch?" Das wundert mich jetzt aber doch.

"Und was war damit?" Irgend etwas hatte damals nicht gestimmt. Abgesehen von der Tatsache, dass die Implantat-Schaltung unangenehm spürbar gewesen war...

"Jetzt aber raus mit der Sprache." Ich stupste Alinais Kopf ins Kissen. "Nun rede schon."

"Ähm..., naja..." Sie suchte nach Worten. "Es hat mit ... Takeno zu tun."

"Takeno? Ich dachte der Rat hat das mit Semira eingefädelt."

Was hatte Takeno damit zu tun? Damals war ich doch noch gar nicht bei dem.

"Es ging ihm nie schnell genug. - Ich wollte nicht mit einer mir unbekanntem Frau schlafen. Er gab mir einen Chip mit, den ich benutzen sollte, falls du nicht darauf eingehst. Er erklärte mir, dass du ein spezielles Implantat erhalten hättest, das ich damit zusätzlich günstig beeinflussen könne."

Hmmm, na sowas... Gab es irgend etwas, an dem dieser Mistkerl nicht gedreht hatte. Hoffentlich waren da nicht noch mehr Personen, die mit Chips in der Tasche herumliefen, um mich damit beeinflussen zu wollen!

"Du, ich dachte, dass nur Semira meinen Chip einstellen sollte."

"Aber du hast ein Implantat und damals schaltete es unangenehm für dich?" Alina blickte mich fragend an. "So sagtest du es doch, oder?"

"Ja, das alles war schon seltsam. Letztlich wurde aber alles wenige Phasen später in der Außenwelt eingestellt, seitdem..." beruhigte ich sie. Machte sie sich etwa immer noch Vorwürfe, mich verführt zu haben?

"Ich...ich habe den Chip benutzt, als ich deinen Widerstand spürte", sprach sie leise weiter.

"Mach dir keine Gedanken darüber." Ich strich ihr übers Haar.

Arghh... warum waren ihr diese vergangenen Geschehnisse plötzlich so wichtig??

"Was soll's, du hast mich damals flachgelegt, und unangenehm war es ja nun wirklich nicht. Du warst einfach süß und lieb. - Ich hab nichts weiter als MEIN Implantat gespürt, sicher hat der Chip da gar nichts bewirkt..."

"Dieser blöde Chip hat MICH beeinflusst und ich denke, das hat Takeno genau gewusst!" Sie begann zu weinen und vergrub ihr Gesicht in den Kissen.

Hilfe! Was hat dieser Idiot damals angerichtet?!

"Nun sag schon." drängelte ich. Meine Güte! Was war bloß damals mit ihr geschehen? Wurde sie zu Gehorsam gezwungen? Gab es Schmerzimpulse? WAS?

"Der Chip veränderte innerhalb weniger Minuten meine Empfindungen. Ich nahm deinen Widerstand immer weniger wahr. - Es kam mir vielmehr so vor, als würden wir uns schon lange kennen, als würde ich dich tatsächlich begehren und...lieben."

"So ein hinterlistiger Mistkerl!" platzte ich heraus. "Er hat dich GEPRÄGT! Und er hat es so gedreht, dass du es selber gemacht hast!"

Eine Prägung was eigentlich etwas sehr hilfreiches. Sie wurde schon seit langer Zeit erfolgreich im psychotherapeutischen Bereich angewandt. Aber das zur Manipulation und gegen den Willen einer Person und sogar noch heimlich zu tun, das war schändlicher Missbrauch!

Jetzt wusste ich, warum Alinai so sehr meine Nähe suchte - weil sie gar nicht anders konnte! Sie dürfte nicht einmal in der Lage sein, ihre Gefühle mir gegenüber klar einzuordnen. Und das jetzt, da sie mit Vid zusammen ist.

Während der fast zwei Zyklen, in denen wir uns dann nicht sahen, ruhte diese Prägung. Aber HIER... Scheiße!

Sie leidet, weil sie nicht weiß was real und was geprägt ist. Restlos aufheben kann man es nicht nach so langer Zeit. - Und Alinai einfach wegschicken würde auch nichts bringen.

Aghh...

"Heh, Kleine..." versuchte ich sie zu trösten. "Das bekommen wir schon hin. Und solange bist du bei mir jederzeit willkommen."

"Und du tust es jetzt nicht aus... Mitleid?" fragte sie zaghaft.

"Nein, aus Freundschaft." Ich nahm sie in die Arme. "Wenn Soltres nicht wäre, würde ich sehr gern mit DIR zusammen sein. - Du warst damals wirklich sehr leidenschaftlich. Ich habe das genau gespürt, es waren DEINE Gefühle, auch wenn sie künstlich aktiviert wurden. Und letztlich habe ich dann nachgegeben, weil... weil es mich beeindruckte und... ansprach."

Sie versuchte ein Lächeln und sah mich mit blauen Augen an.

Ich nahm sie in die Arme und hielt sie eine ganze Weile fest. Alinai weinte noch etwas.

"Nimm es nicht so wichtig, wir schaffen das schon", tröstete ich sie. "Du hast nichts falsch gemacht."

Sie wollte letztlich nicht den Rest der Nacht bleiben und löste sich aus meiner Umarmung.

"Ich geh jetzt mal besser wieder zu Vid. Er ist so lieb und tut wirklich alles für mich."

Lange Zeit konnte ich nicht wieder einschlafen.

Warum hatte man uns nicht die notwendige Zeit gegeben, warum dieser Druck? - Verdammt! Was würde noch alles ans Licht kommen?

Den ganzen Vormittag über war ich dann müde und unkonzentriert und trank Unmengen Kaffee.

Semira machte sich Sorgen, aber ich hatte nur Gedanken für Alinai. Ich gönnte ihr diese Beziehung mit Vid von ganzem Herzen.

[VID]

--- Persönliche Aufzeichnungen Vid ---

Ich habe wieder damit begonnen. Ich weiß auch nicht warum. - Ob es wohl was hilft?

Ich hasse diesen Zustand. Alinai schleicht sich beinahe jede Nacht, in der Torana in ihrem Quartier ist, zu ihr und jedes mal kommt sie bedrückt zurück. Ich kann ihr niemals helfen und wenn ich frage, sagt sie mir nichts. Ich bin mir noch nie so nutzlos vorgekommen. Ich habe sogar Torana gefragt beim Frühstück, als Alinai geschlafen hat, aber Torana meinte, ich solle mit ihr selbst reden.

Ich habe sie also auf einen Ausflug mitgenommen. Zu dieser Lagune von der Semira immer rumschwärmt. Alinai hat es gut getan, aber das Thema konnte gar nicht aufkommen. Sie hat es immer abgewürgt.

Alinai... ich kann Gedanken lesen. Verdammt. Ich bemühe mich immer es nicht zu tun, aber ich konnte kaum anders. Die Implantate. Wieder diese Implantate. Ich habe nichts gesagt, aber ich weiß, dass es an ihnen liegt.

Diese dämliche Technik. Wie ich sie hasse! Alles macht sie kaputt.

Die Ito hat sie... Torana wäre beinahe deswegen verreckt.

Ich kriege Zustände, wenn ich nur an ein Borgimplantat denke.

ICH HASSE SIE!

Am Liebsten würde ich einfach alle aus Alinais Körper nehmen, am Liebsten würde ich einfach dafür sorgen, dass wir Beide weit weg gehen können von dieser grässlichen Welt.

Immer wenn es grade schön zu werden beginnt, kommen irgendwelche scheiß Implantate dazwischen. Ständig... ich kann's nicht mehr hören. Ich will hier fort!

Dieses Paradies ist ein Gefängnis und seine Insassen werden mit Implantaten dazu gezwungen sich darin wohlfühlen. Die ganze Gesellschaft dieser Leute beruht auf diesem Scheiß... Die Träger ihrer Hoffnung sind Migo und Tamo, vollgestopft mit diesem Technikschnickschnack. Wo ich auch bin, überall ist er, ich sehne mich an einer Welt ohne Technik. Dieses ständige Summen, Magnetfelder, Rückstrahlungen von ehemaligen Portalen, die Luft summt vor lauter Elektromagnetismus.

Ich ... konnte es nicht mehr ertragen. Ich hab schon die Borg-Implantate entfernt. Einfach weil ich das Zeug hasse.

Ich HAAAAAAASSSSE ES...

--- Aufzeichnung unterbrochen ---

[SEMIRA]

Torana arbeitete in den vergangenen Tagen fleißig mit Tiromei zusammen. Meine Padds entlockten ihr nicht so die wahre Begeisterung. Mit der Ausstrahlung einer Tamo und deren energetischen "Spielereien" konnte ich nun einmal nicht mithalten, aber wer konnte das schon...

Vid hatte Alinai zur Lagune "entführt", sie blieben aber nur drei Tage dort. - Und dann...

Dann war Vid verschwunden!

Schon zwei volle Tage...

Seitdem lag Alinai nur noch mit verweinten Augen im Bett herum oder flüchtete sich tröstend in Toranas Arme. Sie schien total deprimiert, so dass ich sie mir in meiner Funktion als persönliche Mentorin vorknöpfen wollte.

Vor ihrem Quartier hörte ich, dass Torana bei ihr war und sie heftig miteinander redeten.

"...Du MUSST es ihm endlich sagen! Wie soll er es sonst verstehen?"

"Ich kann es aber nicht!" Alinai weinte heftig.

"Auf Deep Blue wäre doch DIE Gelegenheit gewesen."

"Aber genau da war alles so weit weg..."

Ich klopfte zögernd und trat ein, weil ich nicht länger auf diese Weise mithören wollte.

Alinai lag mit dem Gesicht auf den Kissen und weinte herzerweichend. Torana fing mich ab und bugsierte mich zum Sessel.

Dann erzählte sie mir was los ist, obwohl Alinai heftig dagegen protestierte...

So schlimm die ganze Sache auch war, ich verstand nicht, warum sich die junge Frau nicht schon viel früher darüber geäußert hatte. Was hielt Alinai davon ab, sich jemandem anzuvertrauen? Letztlich hatte sie ja zumindest mit Torana gesprochen.

Zuständig wäre aber ICH gewesen. - Vertraute sie mir etwa nicht, weil Takeno mein Bruder war? Glaubte sie etwa, dass wir zusammen gearbeitet hatten und ich von seinen verwerflichen Praktiken wusste?

Ihr Blick im Institut war voller Angst und Widerstand gegen Vid in Takenos Gestalt und auch mich gewesen. Später, als sie erkannte, dass es gar nicht Takeno war, der mich begleitete, und sie auch Torana vorfand, wirkte sie allerdings vertrauensvoll mir gegenüber. In der Station hatten wir wenig direkten Kontakt, vielleicht hatte sie sich längst damit abgefunden, dass sie das Setura-Institut verlassen und nicht mehr meine Schülerin sein würde...

Ihre Akte war immer vorbildlich, die Leistungen lagen an den oberen Grenzwerten ihrer Fähigkeiten. Alinai zeigte viel Ehrgeiz und Interesse. Und wenn sie nicht in Takenos Hände geraten wäre, würde sie sich auf die zweite Reise vorbereiten und ihren Studien nachgehen. - Allerdings... niemand außer Takeno hätte sie in die Kiste der MigoNi aufgenommen, denn die Genwerte entsprachen nicht vollständig den dafür notwendigen Anforderungen...

Was hielt die Zukunft für sie bereit? Eine Rückkehr ins normale Leben der Ko'are oder einfache Aufgaben als Migo mit weit unterdurchschnittlichem Leistungsvermögen - falls man sie ihr überhaupt gestatteten würde... Wäre DAS überhaupt eine Perspektive für diese lerneifrige und einfühlsame junge Frau?

Nur die Gene hielten sie davon ab, diesen Sprung in unserer Gesellschaft zu machen. - Eine Gesellschaft, die sich meiner Meinung nach längst in zwei Spezies aufgeteilt hatte!
Was, wenn sie bei Vid bleiben und das Kontinuum verlassen würde?

"Semira..." riss Torana mich aus meinen Gedanken. "Was machen wir jetzt mit dieser blöden Prägung?"

Ich wusste keine Antwort. Da es mit Sicherheit keinerlei Aufzeichnungen darüber gab, kannte auch niemand außer Takeno selber die Konfiguration.

"Ich bin dafür, dass sie sich fürs Erste endlich mit Vid ausspricht", fuhr Torana mit ernster Stimme fort. "SO kann es nicht weitergehen!"

Alinai rollte sich auf dem Bett zusammen.

"Ist ja gut..." sagte sie leise. "Dann ruf ihn zurück und ich sage ihm alles."

Ich nickte Torana zu.

[TORANA]

Na sowas, ich bekam keinen Kontakt zu ihm. Seine Frequenz gab überhaupt keine Resonanzen. Um Zeit zu sparen, kontaktierte ich gleich Soltres, damit er das Com-System überprüft. - Doch auch er hatte keinen Erfolg. Vids Implantate schienen nicht nur nicht zu funktionieren, sie waren offensichtlich nicht mehr vorhanden!

"Er ist nicht erreichbar. Ich denke, er hat die Implantate aus seiner Matrix entfernt."

Somit konnte ich nicht helfen. Jetzt mussten wir einfach abwarten.

Semira hatte sich zu Alinai aufs Bett gesetzt.

"Warum hast du denn nichts gesagt?" fragte sie. "Du musst nicht so leiden. Du machst auch Vid und Torana dadurch traurig. - Wir werden bestimmt einen Weg finden." Semira strich ihr übers Haar.

"Wäre denn eine erneute Prägung möglich?" fragte ich. Nunja, diese Idee war nicht die Beste, aber immerhin eine Möglichkeit.

"Es würde mir nichts ausmachen, dass sie mich hinterher vielleicht nicht mehr leiden kann, wenn sie dadurch endlich mit Vid glücklich wird!"

Das war eine Notlüge. Natürlich würde es mit etwas ausmachen, sehr sogar, denn Alinai war mir inzwischen emotional sehr nahe... Zu nahe, befürchtete ich fast.

Scheiße!

Ich mochte Alinai und teilte gern mein Bett mit ihr. Ich würde sie SEHR vermissen - ihre sanften Hände, ihre zärtlichen Lippen, ihre ganze Art des körperlichen Kontakts. - So sehr ich auch Soltres liebte, DAS konnte er mir nicht geben...

STOP!

Hier ging es um Alinai! SIE war diejenige, die unter der Situation litt - und mit ihr litt Vid.

Die erneute Begegnung mit ihr gehörte zu den Ereignissen, die in keiner Planung der Ausbilder vorkam, die alles durcheinander brachten, so wie meine Liebe zu Soltres!

Auch Vids Anwesenheit hier gehörte dazu.

"Vid wird sicher bald zurückkommen", versuchte Semira zu trösten. "Bis dahin ruhst du dich etwas aus und dann werde ich dich untersuchen."

"Danke..." flüsterte Alinai.

[VID]

"Und, geht's dir heute schon besser?"

Ich sah auf. Remo grinste mich breit an und schenkte mir dann dieses... Zeug ein, das was sie hier morgens statt Kaffee tranken.

"Mann, keine Ahnung."

Remo nahm sich einen Becher und setzte sich zu mir an den Tisch. Wir guckten hinaus auf die Lagune und hörten die Wellen rauschen.

"Weibersachen können einen wirklich sehr erwischen!"

"Ich glaube immer noch, dass du zurückgehen solltest, sicher machen sie sich Sorgen!"

"Ja, weiß ich doch... ich hasse diese Computerhölle. Am liebsten würde ich Urlaub machen. In den Rocky Mountains, oder... oder den Alpen, oder bei den Feuerfällen auf Vulcan oder zur Not sogar auf Risa, wenn ich nur von diesem scheiß Technikram weg könnte."

"Hey, im Kontinuum haben wir auch schöne natürliche Ecken, so wie hier in der Lagune!"

"Deswegen bin ich ja auch da!"

"Weißt du Vid, ich denke wenn du mit diesem Borg... mit... äh Soltres, nicht war?" Ich nickte "... auf Ohniaka drei warst, dann wird Dein Problem gelöst sein."

"Ja, ich weiß"

"Ich würde buchstäblich meine rechte Hand dafür geben, wenn ich die Gene zum Migo hätte."

"Na, du bist mir so lieber!"

Remo grinste.

Ich hatte ihn vorgestern Abend irgendwie zufällig kennengelernt. Er hatte am Strand ne tolle Party gegeben und da war ich hängen geblieben.

Natürlich hatten sie mich zuerst für einen Migo gehalten und das hatte ihnen gefallen. Ein Migo auf ihrer Strandparty! Lauter junge Leute zwischen 15 und 35, die sich bis spät Nachts vergnügt hatten. Junge Leute mit Jobs wie: Arzthelfer, Student einer Landwirtschaftsschule, Elektrotechniker, Wartungstechniker oder gar Modedesigner und eine Schneiderin. NORMALE Leute.

Die hatten Strandball gespielt und Frisbee. Und gegrillt und gelacht. Und Nachts um halb drei hatte Remo mich gefragt, wer ich denn wirklich sei. Und ich hatte es ihm erzählt. Ich hatte einfach alles erzählt und Remo war sowas von cool. Und dabei völlig normal. Ihm gehört eine Art Hotel direkt am Strand und die einfachen Leute kamen zu ihm übers Wochenende, um in der Lagune zu baden und mit Kindern am Strand zu toben.

Und irgendwo musste man ja auch wohnen, wenn man morgens aufstehen und dabei das Wellenrauschen hören wollte und auf der großen Terrasse frühstücken... oh natürlich konnte man auch von zu Hause aus eine Portalstation suchen und durchgehen und herkommen und es dann erleben, aber viele zogen es offenbar eben vor, mal tatsächlich hier zu erwachen.

Die einfachen Leute machten also auch hier gerne Urlaub.

Remo kümmerte sich um sie, kochte, veranstaltete Grillparties und die waren richtig berühmt. Gegrillt wurde hier sonst nirgendwo anders.

Und ich war der King - ich hatte ihnen das Ketchup gebracht. Dafür, und für den Zwiebel-Knoblauch Dipp würden sie noch in Jahren von mir sprechen und mir als ihrem Ketchup-Gott huldigen. Eine Welt ohne Ketchup! Soßen hatten sie ja gekannt, aber Ketchup, Schokoeis und Popcorn... das war neu. Jetzt würde dieses Teufelszeug in deren Gesellschaft schnell Einzug halten. Dafür hatte ich meine Sucht zu einer Frucht entdeckt, die nach Kiwi-Ananas-Banane-Zwiebel schmeckte. - Ich war bereits am ersten Abend süchtig.

Normale Leute...

Die wussten kaum was im Institut vorging, Tamos waren für sie halbe Sagengestalten, von denen man in Nachrichten hörte oder in Dokumentationsfilmen, die man sich als Hologramm ins Wohnzimmer spielen lassen konnte. Tamos und Migos und sowas alles waren wie bei uns Starfleet-

Captains und Counselors, halt eine Gesellschaftsschicht, mit der man im normalen Leben nicht so viel verkehrte.

Naja, ein paar der jungen Leute hatten einen Migo in der weiteren Familie und einer hatte einen Bruder, der sogar im Setura Institut arbeitete...

Aber ein Migo auf der Strandparty...

Remo vertraute ich irgendwie. Der war mir innerhalb kurzer Zeit wie ein Freund geworden.

"Du musst echt zurück Vid... Zuerst machen sie sich Sorgen und dann sind sie stinksauer, wenn sie nicht wissen wo du bist!"

"O... okay... ich.. ich werd sie anrufen!"

"Ja... DAS is okay. Du weiß wo das Terminal ist!"

Ich wusste es, aber nicht die Nummer. Zum Glück aber gab es eine Vermittlung. Tiromei und Semira sowie Matano mussten ja erreichbar sein und da die Gefahr vorbei war, waren sie auch offiziell wieder erreichbar und die Vermittlung wusste auch wo.

Naja, die Vermittlung war eine Computerstimme und schließlich hatte ich Matano auf dem Bildschirm.

"Vid, zum Glück... Alinai macht sich furchtbare Sorgen!"

"Matano, tut mir echt leid, aber ich krieg einen Höhlenkoller bei Euch... kannst du ihr nicht sagen, dass sie herkommen soll? Ich würde viel lieber noch ne Weile HIER wohnen..."

[MATANO]

Torana eilte herbei und drängelte mich vom Terminal weg, ehe ich noch ein weiteres Wort sagen konnte.

"Du, Vidilein, es ist besser, wenn du mal hier vorbei kommst. Ihr könnt ja dann später wieder weg."

"Nee, hier is so toll..." maulte er. "Hol sie mal her, ich überred sie schon."

Torana schubste mich wieder vor das Terminal und verschwand in Richtung Quartiere.

"Wo steckst du eigentlich?" wollte ich wissen.

"Ach, in dieser Lagune, wo du mit Semira warst, irgendwo da. Geiles Hotel. Hier stieg voll die super Strandparty... lauter nette junge Leute und keine Implantate und so Technikscheiß..."

Es ging ihm also gut, und dass er Alinai bei sich haben wollte, war ein gutes Zeichen. Sicher würde sie zu ihm wollen.

Meine Schwester zerrte Alinai hinter sich her.

"Nein..." sträubte sie sich. "Ich seh doch total verheult aus..." Und schon flüchtete sie.

"Hiergeblieben!" Torana packte die junge Frau beim Genick und schob sie zum Terminal.

"Vid..." Alinai setzte ein gequältes Lächeln auf. "Es... tut mir wirklich leid, dass ich mich dir nicht anvertraut habe. Ich möchte es dir erklären..."

"Ach, Schatzi, halt die Klappe und komm in meine Arme", grinste er. "Es wird dir hier sicher gefallen. - Und dein Problem werden wir schon hinbekommen."

"Du... du weißt davon?" fragte sie überrascht und wischte sich mit dem Ärmel die Tränen aus dem Gesicht.

"He, ihr beiden Migos da hinten, macht euch mal vom Acker", tönte es frech aus dem Lautsprecher.

"Ich will mit Alinai allein plauschen."

Wir zogen uns diskret und eigentlich beruhigt in den Wohnbereich zurück.

"Du, Vid sagte, er würde hier bei uns einen Höhlenkoller bekommen", begann ich nach einer Weile.

"Warum hocken wir eigentlich immer noch hier im Bergwerk?" fragte Torana. "Kann es sein, dass wir MigoNi zu angepasst sind? Man setzt uns irgendwo hin und schon fügen wir uns ein." Sie lachte.

"Möchtest du Alinai nachher zu Vid bringen?" fragte ich.

Torana wehrte ab. "Geht leider nicht. Ich darf noch keine großen Portale öffnen. Also musst DU das machen. - Es sei denn, du willst die ganze Arbeit Tiromei überlassen."

"Ich bringe Alinai gern nach Deep Blue", tönte es aus dem Technikraum. Die Ratsoberste kam zu uns und wischte sich wie immer die schmutzigen Hände am Overall ab.

"Ich brauche mal eine Luftveränderung", lächelte sie mich an. "Und DU warst schon dort."
"Vielleicht kommen wir am Abend nach", meinte Torana.
"BORGI? Du kommst doch mit, oder?" rief sie Soltres zu.
"IIIIICH??" Er starrte sie an. "Was soll ich am Strand? Da bekomme ich doch Sand ins Getriebe. - Ich muss außerdem nachher dringend regenerieren..."

Natürlich war das geschwindelt, er hat erst vor wenigen Stunden regeneriert. Er wollte sich einfach nur drücken!
"Soltres, du lügst schlecht. Aber das ist immerhin ein Anfang." Torana gab ihm einen Kuss. "Ich werde einfach auch hier bleiben, denn dann sind wir ALLEIN..."

[SEMIRA]

"Natürlich komme ich mit."
Warum fragte er so seltsam?
Deep Blue, die Lagune - ein wirklich schöner ruhiger Ort.
Das würde mit Sicherheit dort ein netter Abend für uns.
Auch für Torana wäre es gut, endlich einmal wieder aus der Bergwerksstation heraus zu kommen...
"Wird Tiromei auch mitkommen?" fragte ich zögernd. Sie hockte heute schon seit dem Morgen an der Zentraltechnik. Manchmal hatte ich den Verdacht, dass sie auch gern einmal Soltres, unseren Borg, in seine Einzelteile zerlegen würde. Bisher zeigte er sich immer sehr geduldig, wenn sie ihm dauernd mit Scannern und anderen Geräten auf den kybernetischen Körper rückte...

"Sie ist mit Alinai schon voraus", sagte Matano. Dann lachte er laut los.
"Sie hat sich nicht einmal umgezogen. Kannst du dir vorstellen, was das gibt, wenn eine SeturaKa SO irgendwo auftaucht!"
Ich musste auch lachen. Diese Frau war wirklich unmöglich! Nicht nur, dass sie hier unbekümmert an der Stationstechnik herumschraubte und gekleidet war wie eine Technikerin - sie war auch stets witzig und offen, erweckte in uns neuen Mut und Vertrauen.

Wir hatten immer guten Kontakt gehabt, waren schnell Vertraute geworden - vor jetzt mehr als 20 Zyklen, als ich meinen Eid vor der Versammlung der SeturaYanoNi ablegte und SIE mich freundlich empfing und betreute. Zu jener Zeit war sie noch keine der vier Vorsitzenden, aber schon damals war sie die einzige Tamo im Rat.

"Ach, Mewa..." seufzte ich leise. "Du hast uns hier so sehr geholfen. - Wie wäre es ausgegangen, wenn du nicht so schnell...?"

[VID]

Remo war etwas geschockt, als Tiromei auf seiner Terrasse "hereinplatzte" und auch die Hausgäste klappten die Münder auf.
"Alinai!"
Mir war es ziemlich egal, dass alle zuguckten. Außerdem gab es "Beifall", als ich sie küsste. Ich musste den beiden Remo vorstellen und der wunderte sich immer noch, obwohl ich es ihm ja alles erklärt hatte.
Tiromei befand, dass es Semira und Alinai und überhaupt allen sicher guttat, wenn wir hier blieben, für ein oder zwei Tage und Remo grinste, denn solch illustre Feriengäste hatte er auch nicht oft.

Semira und Matano erschienen irgendwann am Nachmittag am Stran - auf meiner Zugbrücke.
"Eyyyyyyyy, geh da runter, du machst alles kaputt!" maulte ich Matano an. Der gucke doof.
"Du stehst in meiner Sandburg, du Dödel!"
"Und ich fragte mich schon, was du da tust..."
"Ich mache Sandskulpturen!"
"Ist die nackte Frau da hinten auch von dir?"

"Ja... ich hatte ne Vorlage!" Ich grinste hinüber zu der Sandfrau und dann zu Alinai, die mit Tiromei unter einem Sonnenschirm auf weichen Decken im Sand lagerte und mich seit einer Stunde "beriet". Sandburgen und Skulpturen waren hier neu.

Surfen allerdings nicht. Die Wellen brachen sich am Riff und rollten in schönen Surfwellen heran. Sie hatten komische Boards und einige seltsame Ideen, aber sie surften!

Diese Welt war noch nicht verloren.

Und bei Remo florierte das Geschäft mit dem Eis.

Von Sonnencreme hatten sie allerdings noch nie gehört. Die wurden nicht braun und bekamen auch keinen Sonnenbrand. Zalkonianer natürlich schon... und ich war jetzt den dritten Tag da.

Außerdem fanden alle meine Bademoden komisch. Hier trug man entweder gar nichts am Strand oder leichte Zweiteiler... eine Badehose, die im Grunde auch nichts verhüllte, fanden sie alle sehr komisch. Aber im Sand war's eklig, wenn man den in die Pofalte bekam. Nackt rannte ich dann lieber nicht.

Dafür wurde ich dauernd angeguckt, knallbraun und völlig ohne diese komischen Tattoos musste ich auch einen seltsamen Anblick abgeben. Außerdem schienen einige langsam zu ahnen, dass ich kein Migo mit Holoprojektor war.

Manche Dinge konnte man nicht geheimhalten. Die Ko'are waren ja auch nicht blöd. Die merkten eben einfach, dass ich keiner von ihnen war. Außerdem gehörte es nicht zu dieser Gesellschaft, alles geheimzuhalten. Der Borg und ich waren mit Semiras und Tiromeis Hilfe ja schließlich vom Rat anerkannte Gäste und da fiel mir ein, dass wir dorthin auch irgendwann mussten.

Bisher hatte man uns verschont. Sicher hatte Tiromei dafür gesorgt. Aber irgendwann würde ich da auch sicher mal vorsprechen müssen. Eigentlich machte mir das auch nichts aus. Ich hatte genug zu sagen.

Vorerst fand ich es hier aber ganz schön und außerdem brauchte ich die romantischen Abende zu zweit mit Alinai.

Ich hatte Remo dazu bekommen, Pizza zu fabrizieren.

Pizza und Wino... und dann ein Spaziergang.

Ich musste Alinai klar machen, dass sie mit Torana spielen konnte soviel sie wollte, aber wenn sie Sorgen hatte, dann sollte sie es mir verdammt nochmal sagen.

"Hör mal, es ist mir pupsegal, wenn du zu Torana gehst und die dich hernimmt. Schad, dass ich ned zusehen darf, aber wurscht. Ich will nur nicht wie ein Blödian dasitzen und genau spüren, dass du Sorgen hast und mir sagst nichts sagst. Weißt du... das mit dieser Prägung... die geht von alleine weg, wenn ich bloß gut genug bin!"

Ich grinste sie lüstern an.

Das wäre doch gelacht! Zur Torana ging die sicher nicht mehr, wenn sie kaum mehr laufen konnte nach stundenlangem...

[TORANA]

ALLEIN...

Endlich allein!

Allein mit Soltres natürlich.

Vom Replikator ließ ich mir nach dem Frühstück einen robusten schwarzen Overall herstellen und dann...

Dann bugsierte ich Borgi in mein Quartier.

"Widerstand ist zwecklos", verkündete ICH diesmal und schubste ihn kräftig gegen die Bettkante am Fußende.

"Hiiiiilfe!" tönte er überrascht und ruderte mit den Armen, um das Gleichgewicht zu bewahren. Aber es gelang nicht und er fiel krachend nach hinten auf mein Bettchen.

Mit einem Satz lag ich auf ihm. Ich musste mich diesmal nicht vorsehen, wollte meinen Soltres nun endlich so richtig spüren.

"Schatz, ich bin so froh, dass mal alle anderen weg sind." sagte ich zwischen den Küssen.

"Aber du wärst doch gern zur Lagune mitgegangen."

"Ich bin dort gern, wo DU bist. - Und nachher wäre ich gern mit dir in der Krankenstation, diesmal wird uns niemand stören. Matano gibt mir nämlich Bescheid, bevor sie zurückkehren."

Ach, wie sehr liebte ich meinen Soltres doch...

[MATANO]

Vid hatte noch am Nachmittag die Aqua-Gravos entdeckt und war hellauf begeistert damit in der Bucht herumgerast - stundenlang.

Ich hatte etwas im Riff getaucht und mich dann im Sandfigurenbau versucht. Natürlich musste ich mit einem Fixierfeld mogeln, denn sonst hätte ich die filigranen gebogenen Dockarme von Deep Space Nine nicht hinbekommen. Eigentlich war es nur die obere Hälfte und sah vielmehr aus wie eine gestrandete Qualle mit den Tentakeln nach oben. Ein Künstler würde aus mir mit Sicherheit nicht werden.

Alinai und Semira waren während dessen mit Tiromei am Strand liegen geblieben und letztlich unter dem Sonnenschirm eingeschlafen.

Und wenn ich mir die drei nackten Frauen, die bäuchlings auf der Decke ruhten, so ansah, bot das wirklich ein seltsames Bild - großflächige Tattoos in den Varianten Ako, Migo und Tamo!

Für die vorübergehenden Leute war das ein sehr ungewöhnlicher Anblick, selten genug begegneten sie überhaupt mal einem Migo, und nun DAS...

Und noch ein weiterer Migo hockte da und spielte im Sand.

Vids neuer Freund Naremo war ein guter Koch und ebensolcher Gastgeber. Mit Begeisterung bereitete er Gerichte nach Vids Angaben zu - Pizza, Hasparat, Kar-Qoul und Dinge, die selbst Tiromei nicht kannte. Und natürlich EIS!

Naremo war zu Beginn unseres plötzlichen Auftauchens etwas verunsichert gewesen. Gut, dass wir nicht alle auf einmal sein Hotel stürmten. - Zwei MigoNi, eine SeturaYano und eine SeturaKa, die auch noch eine Tamo war...

Am späteren Nachmittag war Tiromei dann verschwunden. Kurz zuvor hatte ich sie noch mit einigen Leuten reden sehen. Sie war als Ratsoberste eine geachtete und gefragte Person. Da sie seit einiger Zeit mit uns in der Station wohnte, hatte sie währenddessen sicher einigen Pflichten nicht nachgehen können. Öffentlichkeitsarbeit gehörte ebenso dazu wie formelle Anlässe.

Vid raste auf den Strand zu

"Matano!" rief er schon von weitem, landete und schleifte den Aqua-Gravo zurück ins Trockne - direkt auf meine Sandraumstation.

"Das musst du echt mal machen! Einfach nur wild rumdüsen, echt GEIL!!!..."

"Du hast eben Deep Space Nine zerstört", sagte ich gespielt beleidigt.

"Ach." Er blickte auf den verbliebenen einen Meter hohen Andockarm und grinste. "Na sowas."

Völlig durchnässt trabte er zu den Frauen und legte sich triefend auf Alinais Rücken.

"Iiiiiihhhhhh!!! Bäh, du bist ja kalt wie ein Fisch!!" kreischte sie laut los und warf Vid so heftig in den Sand ab, dass er ein ganzes Stück wegrollte.

"Ja, und jetzt hast mich paniert und ich kann gegrillt werden", grinste er und wischte sich den Sand aus dem Gesicht.

Semira, die ebenfalls hochgeschreckt war, musste lachen.

Erst gegen Abend sah ich Tiromei wieder, Arm in Arm mit Alinai am Strand entlang schlendernd und in ein Gespräch vertieft.

Der Abend verlief ruhig, wir saßen auf der Terrasse des Hauses und genossen eiskalte Getränke. Vid kuschelte mit Alinai und ich mit Semira.

Ich ging früh ins Bett und verwöhnte meine Partnerin, während sich in einem anderen Zimmer sicher Vid auf Alinai stürzte.

Tiromei tat mir etwas leid. Sie hatte hier keinen Partner, um den Abend und die Nacht zu genießen und in Gemeinschaft zu entspannen.

Sonnenaufgang...

Ich war mit Semira extra ganz früh aufs Riff hinaus gefahren und nun saßen wir auf einem Felsen, blickten über das dunkelblaue Wasser und warteten.

Als dann die Sonne aufging und das Meer orange glühte, lag Semira in meinem Arm und mir war so richtig romantisch zumute...

[VID]

So war alles schon viel besser.

Ich lebte wieder.

Und den anderen schien das genauso zu gehen. Ich würde mich einfach weigern nochmal in diese Station zurückzugehen. Da konnte ich nicht leben!

"Alinai, .. Semira... ich... ich.. will lieber hier wohnen. Ich halt's nicht lange in dieser Station aus. Ich werd da wahnsinnig!"

[SEMIRA]

"Ach, Vid. Das kannst du doch Torana nicht antun", lenkte ich ein.

Er grummelte etwas unverständlich vor sich hin und aß erst einmal seine Pizza auf

.

"Wir ALLE sollten einfach hier wohnen, auch Borgi", sagte er dann.

"Und wo soll er regenerieren?" Alinai schmiegte sich an Vids Schulter. "Etwa im Technikraum? Würdest DU dich da wohl fühlen? - Und ohne ihn geht Torana doch nirgendwo hin..."

Ja, genau, solch ein kompletter Umzug würde einige Zeit Vorbereitung brauchen.

"Ich wär halt gern hier UND mit euch zusammen." Vid sah jetzt traurig aus.

Tiromei langte über den Tisch und legte ihre Hand auf die von Vid.

"Natürlich kannst du mit Alinai hierbleiben."

"Ich darf?" fragte Vid freudig überrascht.

"Sicher. Du hast doch hier einen Freund gefunden - also solltest du vorerst genau HIER bleiben."

Sie lächelt ihm sanft zu.

"Ich stelle nur einige... Bedingungen. - Nennen wir es lieber Richtlinien", fügte sie mit ernsterer Stimme hinzu.

"Ich erwarte, dass ihr zumindest Kontakt zu uns zu haltet und auch mal vorbeikommt. Und Alinai wird ihre Studien wieder aufnehmen.."

Sie blickt nun mich direkt an.

"Mewa, du bist ihre Ako und solltest es auch bleiben. Kannst du ihr Padds mit Lektionen vorbereiten?"

"Ja... ja sicher kann ich das", antwortete ich pflichtbewusst.

"Alinai, ist das in Ordnung so?" fragte die Ratsoberste. "Du kannst hier und in der Station lernen. Ein persönliches Terminal bekommst du natürlich - allgemeine Ausbildung und der Abschluss zur zweiten Setura-Stufe. Deine Freizeit ist somit begrenzt."

"Wie Sie wünschen", hauchte sie und blickt zu Vid.

Jetzt war ich aber wirklich überrascht. Die Setura-Stufen sind doch den MigoNi vorbehalten. Dann würde sie Alinai also nicht aus dem Ausbildungsprogramm nehmen, obwohl...

[SOLTRES]

Torana kam gestern auf eine ungewöhnliche Idee. Sie wollte, dass wir ein Minikollektiv bilden. Auch wenn es nur eine Zweier-Einheit war, so fühlte ich mich doch sehr gut dabei.

Sie legte sich eine Zeit lang einfach nur ins Bett während ich davor stand. Wir tauschten eifrig Gedanken und Bilder aus und beobachteten gegenseitig unsere Reaktionen darauf. Wir blieben den ganzen Tag verbunden - und die ganze Nacht...

"Möchtest du die Verbindung wieder lösen?" fragte sie mich, während sie am Morgen ihren Kaffee trank und ich fragte mich, was ich wirklich wollte und brauchte.

Seit sie mich hierher gebracht hatte, war auch unsere private Kommunikation in der normale Art der Ko'are abgelaufen, von einigen speziellen Notwendigkeiten des Com-Systems abgesehen. In den 12 Phasen meines Aufenthalts hier hatte ich wohl dadurch gelernt, mich viel gewandter mit Worten auszudrücken, Nuancen und Emotionen zu vermitteln.

Doch da ich zuvor immer mit vielen Personen zusammen gewesen war, fühlte ich mich hier manchmal recht einsam, zumal ich mich nicht so frei bewegen konnte, wie Torana es eigentlich wollte. Gern hätte sie mir mehr von ihrer Welt gezeigt, doch die Umstände waren nicht günstig gewesen. Das könnte sich nun ändern...

Doch was eine borgtypische Verbindung betraf, so wusste ich es sehr zu schätzen, dass Torana dazu bereit war. Ich konnte meine Gedanken auf diesem Weg besser ausdrücken. Gedanken, bei denen es mir schwer fiel, die passenden Worte zu finden.

Uns sie... sie schenkte mir ihre persönlichen Empfindungen...

...ich... ich möchte die Verbindung noch nicht trennen... teilte ich ihr nach einigen Sekunden der Überlegung mit. Sie nickte lächelnd, gab mir einen liebevollen Kuss und wir verbrachten einen weiteren Tag nach außen hin schweigend.

[VID]

Manometer war ich froh.
Hierbleiben!

Ich hatte gar nichts gegen die Station, wenn ich nur nicht dort schlafen musste. Dieses Summen dort und die Magnetfelder und die Geräte machten mich völlig kirre.

Auf Raumschiffen und auch dort musste ich wegen ihnen einen Körper annehmen, der so menschlich war, da all diese Dinge nicht mehr wahrnehmbar waren und seit Takenos Folterei konnte ich einfach nicht lange so bleiben. Immer wieder hatte ich das Bedürfnis die Hülle um mich aufzugeben. Ich fühlte mich doppelt eingesperrt, wenn ich einen Körper hatte und dieser mich auf humanoide Empfindungsformen reduzierte.

Ich wollte spüren können was um mich herum vorging. Hier am Strand konnte ich braun werden und zugleich das Magnetfeld fühlen, hier konnte ich braun werden und die UV-Strahlung sehen die das veranlasste. Hier konnte ich im Wasser planschen und zugleich Alinai's Anwesenheit am Strand spüren, und musste nicht riesige Maschinen und deren Elektrosmog und Strom in den Wänden und irgendwelche Borgfrequenzen mithören.

Ich ließ mich aber gerne dazu überreden mit Alinai jeden Tag für einige Stunden zur Station zu kommen.

Und Tiromei meinte, sie hätte sowieso eine Überraschung für mich und solange könnte ich genausogut bei Remo wohnen.

Erleichtert über das alles verbrachte ich mit Alinai den halben Nachmittag unter Wasser.

Sie trug einen ulkigen Anzug der irgendwie Sauerstoff aus dem Ozean filterte und auf ihren Körper übertrug. Und eine Art Kontaktlinsen die einen im Wasser klar sehen ließen.

Mir wollte sie auch so ein Zeug andrehen, aber ihr gefiel es offenbar noch viel besser, als ich ihr bläulich-grüne Haut, Kiemen an den Bauchseiten und einen haarlosen Kopf präsentierte und meinte:

"... des geht auch so ... Taucheranzug... pah!"

"Du siehst ja so... niedlich aus!"

"Pfff... niedlich. Das ist nicht niedlich, das ist praktisch!"

"Ja doch, natürlich. Du siehst sehr praktisch aus! Ich hoffe du schmeckst nicht nach Fisch, wenn ich dich küsse?"

"Probier doch mal!"

Knutschend und platschend landeten wir im Wasser.

Anschließend paddelten wir da herum, tauchten am Kliff entlang und stöberten seltsame Fische auf, bewunderten lilane, gelbe und grüne Korallen, jagten uns durch irgendwelche Unterwasserlabyrinth und erschreckten einige andere Taucher.

Und irgendwann stolperten wir hungrig und beinahe mit Muskelkater zurück an den Strand, wo sie mich im Sand mal wieder panierte und mit Küssen bedeckte bis ich schließlich jammerte.

"Ich... hab... Sand in den Kiemen... lass mich mal... ich... brauch... nen..." Keuchend schnappte ich nach Luft.

"... Ich brauch an anderen Körper, Weib... ehe du mich hier zu Tode drückst... meine Meerjungfrau!"

Alinai wollte sich ausschütten vor lachen, während ich wie ein Walross japste und dann meinen alten Körper zurückholte und sie anschließend wieder an mich heranzog.

"Beinah wär ich erstickt, du böses Luder!" grinste ich.

"Ach was... sieh mal, Remo winkt!"

Wir winkten zurück und stolperten dann sandig und lachend zu ihm hinauf.

"Das is gut, dass ihr kommt. Unsere Gäste wollen wieder eine Strandparty und alles fragt mich, ob du auch wieder kommst und uns noch mehr Eissorten einprogrammierst und womöglich auch dieses Ketchup..."

Remo grinste breit.

"Ohja... klaro... Alinai..."

Alinai und ich spielten anschließend eine Stunde mit dem Replikator. Sie ließ immer eine Geschmacksprobe von Gewürzen heraus und ich kreierte daraus ein Eis, wenn es sich eignete. Das taten wir dann auch mit Früchten.

Bananeneis, oder Eis mit Zimt gab es auf der Erde. Hier natürlich auch, nur nicht ganz genauso, weil ich oft den Geschmack nicht so hinbrachte.

Dafür gab es hier dann eben Sorten mit Fruchtgeschmack einheimischer Früchte und Gewürze. Genau wie beim Ketchup. Auf der Erde gab's Knoblauch- und Chili-Dip, hier gab's eben was anderes.

Die Party wurde richtig genial, vor allem, als ich ihnen das Prinzip vom über Kohlen laufen erklären wollte und mir die Füße verbrannte. Das war allerdings schon viel später, als ich nicht mehr so ganz nüchtern war. Weil... den Bacardi hatte ich auch neu erfunden.

Dafür konnten die Ko'are tolle andere Dinge. Alinai konnte zum Beispiel Feuerspucken. Da blieb mir die Luft weg.

Außerdem hatten sie auch einige interessante Bräuche. Man lernte eben nie aus.

Auf alle Fälle war es früh, sehr früh, als wir ins Bett kamen und es war Mittag, als wir wieder aufstanden. Die anderen waren zurückgekehrt zum Stützpunkt und auch Alinai drängte darauf, dass wir heute zumindest für einige Zeit dort sein sollten.

"Ich will meine Studien wieder aufnehmen!"

"Kein Problem... wir bleiben einfach den ganzen Tag da und du holst dir deine Hausaufgaben."

[SEMIRA]

Alinai absolvierte in drei Tagen so viele Lektionen, so dass ich ihr tatsächlich das Zertifikat für die längst überfällige zweite Bildungsstufe der Setura ausstellen konnte. Dem Arbeitspensum nach musste sie die Padds auch an den Strand mitgeschleppt haben. - Sogar Vid griff sich hier ab und zu eins oder sah ihr am Terminal über die Schulter.

Ansonsten waren die Beiden immer vom Abend bis zum Mittag verschwunden, in Naremos Hotel.

Soltres tat mir etwas leid. Im ganzen Lerneifer blieb er jetzt oft allein und wirkte etwas traurig. Zwar arbeitete er auch weiterhin mit Tiromei und Torana am Sender und den Warpgleichungen, aber eigentlich gab es nichts zu tun für ihn.

Das technische Wissen unseres Volkes durfte ich ihm nicht vermitteln, weil er es später komplett an sein Kollektiv weitergeben würde. Doch auf meine Bitte hin hatte Tiromei zugestimmt, ihn in gesellschaftlichen und ethischen Dingen zu unterrichten. Und dann hatte ich plötzlich vier Schüler.

Am späten Nachmittag kam Torana ganz aufgeregt aus den Gang zu mir gelaufen, nahm mich in die Arme und wirbelte mit mir herum.

"Du glaubst nicht, was ich eben geschafft habe", rief sie freudestrahlend. Ich blickte sie und dann Tiromei, die nun ebenfalls hier ankam, fragend an.

"Darf ich?" fragte Torana sie und Tiromei nickte lächelnd.

Sie streckte ihre rechte Hand vor. Über der Handfläche bildete sich langsam ein bläuliches Feld, welches sich zu einer schillernden Kugel formte.

Meine Güte! Ein Blockerfeld!! Ich hielt respektvoll Abstand, ZU furchtbar waren die Erinnerungen daran.

Aber... sie war doch noch viel zu jung dafür. Warum nur hatte die SeturaKa es so eilig??

Tiromei ging einige Schritte zurück.

"Wirf es zu mir!" forderte sie.

Torana tat es und Ratsoberste fing die blaue Energieentladung geschickt mit der rechten Hand ab. Knisternd prallte sie auf ein Schutzfeld und wurde dann neutralisiert.

"DAS wirst du auch bald lernen. Aber erst einmal musst du die Steuerung des Blockerfeldes beherrschen, allein die Erzeugung genügt nicht."

"Sollte sie nicht zuerst die Schilde benutzen lernen, und DANN die Waffen?" fragte ich skeptisch und mit heftigem Widerspruch in der Stimme.

"Mewa, du hast absolut Recht", antwortete Tiromei. "Allerdings bestand bei Torana die Gefahr, dass sie unkontrolliert ein Blockerfeld abgeben könnte. Also MUSS sie zuerst diese Kontrolle lernen."

"Du verlangst zu viel von ihr. Du hast ihre Nerven überfordert!" Ich war etwas ärgerlich, weil ich nicht verstand, warum sie so vorging.

"Hört auf zu streiten! Es gibt doch immer mehrere Wege", meldete sich Vid. "Und ich will jetzt auch so Feld auffangen! - Des kribbelt so schön."

Torana erzeugte ein weiteres Nullfeld und Vid spielte damit herum, blähte es auf. Mit flauem Gefühl im Magen sah ich zu und zog es vor, großen Abstand zu halten.

"Vid, bitte... Das ist eine Waffe." Ich konnte gar nicht länger hinsehen, was er da so trieb.

"Tiromei, bist du bereit?" fragte er nach einer Weile.

"Ja." Sie ging in Position, wohlwissend, dass dieses Feld stärker als das von Torana sein würde.

Wie in Zeitlupe flog es auf sie zu und brach seine Energie im Schutzfeld. Bläulich Impulse züngelten um Tiromeis Hand und breiteten sich über ihren ganzen Körper aus.

Mit einem lauten Aufschrei brach sie zusammen...

[TORANA]

"SCHEISSE!" brüllte Vid entsetzt und stürzte zu Tiromei.

"NEIN!" Ihre Stimme klang heiser. "Fass mich jetzt nicht an!"

Er stoppte jäh und hockte sich hin.

"Tiromei... es.. es tut mir leid... Ich wollte doch nicht, dass..."

"Vid, du kannst nichts dafür", flüsterte sie und musste husten. Blut rann aus ihrer Nase, die Tränen färbten sich ebenfalls dunkel.

Ich kniete mich jetzt auch neben Vid auf den Boden.

Tiromei ging es nicht gut, ich wollte gern helfen, aber von ihr ging eine seltsame Energie aus. Zum Glück waren ihre Muskeln nicht gelähmt, also wurde sie gar nicht vom Blockerfeld getroffen. - Aber was war es dann??

"Yakena...Ka... Habt ihr was davon?" fragte sie angestrengt, wischte sich das Blut aus dem Gesicht und besah ihre dunkelverschmierte Hand.

"Vier... oder aufwärts."

Semira eilte hinaus zum Terminal und kam mit einem Hypospray wieder.

"Hier. Yakena-Ka fünf, von Toranas Behandlung."

"Ja..." sagte die Ratsoberste mit schwacher Stimme. "Wirf es mir her..."

Noch bevor Semira reagieren konnte, hatte Vid es aus ihrer Hand gebeamt und das kleine Gerät lag nun direkt vor Tiromei.

Sie drückte sich gleich vier Ladungen zischend in den Hals, während wir alle besorgt zusahen

Einige Minuten blieb sie einfach auf dem Fußboden liegen. Der Körper entspannte sich, die Atmung wurde ruhiger. Dafür begann jetzt ihr Neuralnetz hell durch die Haut zu schimmern.

"Ich... bin gleich soweit... Dann könnt ihr mich in die Krankenstation bringen." Sie versuchte ein schwaches Lächeln.

Ich atmete erleichtert auf und mit mir die anderen.

Matano trug sie schließlich zu einem Biobett und Semira programmierte ein Energiefeld nach Tiromeis Angaben.

"Ach, Mewa..." Semira setzte sich neben die Liege, wusch der SeturaKa das Blut aus dem Gesicht und weinte leise. "Was ist denn bloß...?"

"Eine Rückkopplung im Schutzschild, sowas passiert manchmal", sagte Tiromei mit schon wieder kräftiger Stimme. "Tut mir leid, dass ihr jetzt besorgt seid. - Aber in etwa einer Stunde werde ich sicher wieder völlig in Ordnung sein."

"Und wenn du kein Medikament bekommen hättest?"

Die SeturaKa ergriff Semiras Hand.

"Dann hätte ich eben etwas länger auf dem Boden ausruhen müssen. - Und jetzt hör bitte auf zu weinen. Mir geht es schon wieder gut."

Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass sie nicht ganz die Wahrheit sagte!

Mein Gefühl schien mich getäuscht zu haben, denn schon nach einer halben Stunde kam Tiromei wieder zu uns in den Wohnbereich und ließ sich aufs Sofa fallen. Zwar sah sie noch etwas erschöpft aus, aber ihre Augen leuchteten wieder voller Kraft.

"Semira, sieh mich nicht so an", lächelte sie wie immer. "Das war doch nur eine kleiner Unfall."

"Ich würde das nicht einen kleinen Unfall nennen. Das war eine ERNSTE Sache."

"Mewa, so etwas ist mir einmal in der Außenwelt passiert, bei einem echten Angriff. DAS war ernst."

[VID]

Was hatte ich nur angestellt?

Alinai versuchte mich zu beruhigen, aber es gelang ihr nicht. Ich war ja sowas von froh, dass wir am Abend nach Deep Blue zurückgingen und ich der armen Tiromei nicht ins Gesicht sehen musste.

"Sowas darf ich nie mehr tun. Bei ihr hab ich immer das Gefühl, sie sei wie ich und könne mit diesem Energiekrums rumwerfen wie's beliebt!"

"Ach Vid... sie ist ja schon FAST wie du. Mach dir nicht solche Sorgen. Ihr ging's doch schon wieder gut!"

"Najaaaa..." Ich sah in die hübschen dunklen Augen von Alinai und nahm ihre Hand.

"ich fürchte mich immer davor, euch weh zu tun. Ihr seid mir manchmal so ähnlich in dem was ihr könnt... und wenn ich diese Padds lese, die du da lernst... ich kapiere oft nicht mal was da steht, oder nur instinktiv... ohne logischem Bezug. Viele Dinge die ich kann, kann ich nur weil ich sie beinahe automatisch tue, weil die Matrix so strukturiert ist... ich verstehe es, aber ich könnte es nicht in Worte kleiden... und ihr formuliert es aus und lernt es und habt Formeln dafür. - Ich glaube Torana und Tiromei könnten mich in eine Formel packen... Das... das macht mir fast Angst... und ich halte Euch deswegen immer für gleichgestellt, geistig überlegen sogar... ich... vergesse immer, dass eure geistigen Fähigkeiten weit höher sind, als das was Eure Körper verkraften... ich... ich muss viel besser aufpassen!"

"Ach Vidilein... du bist nur ein bisschen schusslig gewesen, außerdem passiert es dir sicher nie wieder und mir hast du noch nie weh getan... im Gegenteil!"

Alinai schmiegte sich an mich, während wir auf den Felsen saßen und ins Wasser schauten, wo grade eine Sonne - wie immer sie hieß - unterging - in Lila, Rot und bräunlichem Gelb und auf Alinais Haar bunte Muster machte, während ich sie anguckte.
Sie war ja sowas von süß.

Eine Zeitlang schwiegen wir, dann sagte sie: "Morgen muss ich nochmal hin, ich habe neue Padds zum abholen und ich will einiges was ich gelernt habe an Toranas Sender mit eigenen Augen ansehen... Vielleicht kommst du ja mit und schaust es dir auch an..."

"Na, ob ich das kapiere?"

"Sicher, du bist doch nicht dumm!" Sie lächelte.

"Naja... manchmal komme ich mir aber so vor... Aber du hast sicher recht."

Wir schauten wieder auf das dunkle Wasser, das an die Klippen klatschte und leise rauschte. Eine frische Brise wehte uns um die Nasen.

Ihre Hand suchte die Meine. Einen kurzen Augenblick lang dachte ich an Alois und meine Zeit mit ihm. Wie er mich geprägt hatte, dieser verrückte Deserteur, wie die Piratenzeit mir Spaß gemacht hatte, früher... mein Leben änderte seine Bahnen so oft. Ich dachte an die andere Vid. An mein "böses" Gegenstück. Meinen Zwilling. Was trieb sie? War sie glücklich?

Wieso fragte ich mich das plötzlich?

Gerne hätte ich meinen früheren Freunden diese Welt gezeigt. Jetzt aber war ich hier mit IHR. Ich spürte, dass Alinai mehr war, als sie wusste.

Vielleicht mehr als ICH wusste. Gene... die wussten schon genau, was sie taten. Auf die kam es nicht einmal an. Bei ihr glaubte ich viel mehr allein ihr Herz würde sie zu einer strahlenden Lichtgestalt werden lassen.

Sie lächelte mich schon wieder so an.

"Hörst du das?" fragte sie plötzlich.

Rauschen. Wasser... wie es Stein aushöhlte, Schlag für Schlag ein bisschen an dem Fels nagte, auf dem wir saßen. Wie Luft in das kühle Nass gewirbelt wurde und die Pflanzen darin speiste. Das Geräusch des Windes, der den Duft von Zedernholz, oder so ähnlich, und Salz brachte und die Stille, die vom Ozean kam, der das All in tiefdunklem Blau in sich spiegelte und die wenigen Sterne.

Vom Strand herauf spürte ich Menschen, die meisten dachten an Essen und angenehme Dinge, schläfrige Wohligkeit und an morgen, Zufriedenheit drang von dort hinauf und aus dem Meer spürte ich die Mischung aus natürlichen Jagdgefühlen, Beutelust und fröhlicher Unbekümmertheit, die die Tiere dort spürten. Sie dachten nicht an morgen.

Irgendwer dort unten bei den Strandhäusern lieferte sich eine hitzige Diskussion und ich konnte aufgebrauchte Gedanken bis hier spüren, wie sie die stille Harmonie des restlichen Gedankenbreis mit gelblichen und roten Blitzen durchdrangen. Dort unten lebten so viele Leute. Unterschiedlich, glücklich, hitzig, verliebt und lüstern, hungrig, neugierig und verwirrt, mit Prüfungsangst und einer Freude auf morgen, einer grandiosen Idee und jemand, der grade etwas lustiges gehört haben musste.

Schnell richtete ich meine Sinne auf Alinai. Neugier, Liebe... Tausende Fragen und jetzt auch wieder zielstrebig.

"Was tust du denn da?" fragte sie.

"Ich hab der Welt zugehört, sie ist ganz schön laut!"

"Du hast bei den Leuten gespannt!"

"Ja... die sind alle sehr am Leben. Ist ein gutes Gefühl..."

"Und was denke ich?"

"Nun, seit etwa zwei Minuten denken wir ungefähr das Gleiche..." grinste ich und hielt sie ganz fest.

[MATANO]

Tiromei hatte mich für den späteren Abend zu sich gebeten.
Sie lag schon im Bett.

"Ich glaube Vid ist nicht gern gegangen. Er macht sich immer noch Vorwürfe wegen vorhin", begann sie und setzte sich auf. Der Ausschnitt ihres Hemdes rutschte über die rechte Schulter und ich sah ihre zeremoniellen Tattoos sanft leuchten. Normalerweise sehen sie silbrig aus, doch jetzt...

Sie folgte meinem Blick und lächelte.

"Es begann schon vorher - als ich mich zu sehr für Toranas Subquantum-Feld interessierte und es unbedingt berühren musste. Auch als SeturaKa sollte ich nicht überall meine Finger drin haben. - Tja... und nun brauche ich wohl eine Entladung... seltsam genug, das ich das tatsächlich wieder einmal machen muss..."

"Sie arbeiten zuviel", kommentierte ich besorgt. "Diese ganzen intensiven Trainingseinheiten mit meiner Schwester. Ich weiß das sehr zu schätzen, aber ich verstehe Ihre Eile dabei nicht. - Außerdem..."

"Außerdem?" Sie blickte mich fragend an.

"Was ist so besonders an Torana? Warum hat gerade SIE sich so frühzeitig entwickelt?" fuhr ich fort.

"Sie hat die GABE. Und sie hat sie schon ihr Leben lang. - Wir mussten nur geduldig warten, dass sie sich aktivieren würde. - Außerdem..."

"Außerdem?" griff ich schmunzelnd ihr Wiederholung auf.

"Ich mag Dein Schwester sehr, sie ist für mich inzwischen fast wie eine Tochter... na ja, Enkelin wohl eher. - Es wäre mir eine Ehre, sie auch weiterhin begleiten zu dürfen."

Die Ratsoberste lehnte sich wieder in die Kissen zurück.

"Würdest du mir jetzt bei einer kleinen Entladung assistieren? Auch mental?" bat sie.

Ich nickte nur kurz und steckte ihr meine rechte Hand hin. Bisher hatte ich von diesem Vorgang nur gehört, es gab keinerlei Aufzeichnungen, weil es etwas sehr Privates war. - Als Tamo würde sie die überschüssigen Energien aus ihrem Neuralsystem in meins ableiten, soviel wusste ich darüber. Und wenn jemand um Assistenz gebeten wurde, war das ein großer Ausdruck von Freundschaft, denn eine technische Ableitung war ohne weiteres möglich.

"Warum ich?" fragte ich zögernd. "Semira steht Ihnen doch sehr viel näher."

"Ich kann im Moment die Entladung nicht genau kontrollieren. - Möglicherweise könnte das ihr Neuralsystem schädigen. Du als Migo bist genetisch robuster."

"Ja ja..." spottete ich. "Torana darf nicht und Borgi sowieso nicht. Alinai und Vid sind nicht hier..."

Tiromei musste leise lachen.

"Mit Alinai möchte ich morgen Nacht eine ausgeprägte Übertragung machen. Die Gelegenheit ist günstig und möglicherweise hebt das ihren Gen-Level. Sie ist nur knapp unter dem Limit und ihre Leistungen sind beachtenswert. Es ist einen Versuch wert, denn sie wäre sicher eine gute Migo."

"Und wenn sie nicht einwilligt?"

"Sie wird - das drehe ich schon so", sagte sie schmunzelnd. "Sie spürt instinktiv, wann Anpassung notwendig ist. Manchmal mehr als gut für sie ist. Doch in der richtigen Händen wird die Kleine lernen, ihr eigenes Empfinden besser einzubringen."

Tiromei ergriff jetzt meine Hand mit ihrer Rechten.

"Keine Angst, es wird nicht wehtun."

"Ich weiß."

Sanfte Energie strömte durch meine Hand bis tief in mein Innerstes. Beinahe erinnerte es mich an die Vereinigungen mit Vid.

Wenig später fühlte ich wie durch einen Nebel was diese Frau empfand, wenn sie Schilde und Waffen benutzte, wenn sie Energien umformte oder übertrug, in die Gedanken anderer eindrang...

Nein, eine Tamo war wirklich nicht nur eine technisch weiter aufgerüstete Migo. Sie schien vielmehr ein in der tiefsten Persönlichkeitsstruktur weiterentwickeltes Wesen zu sein. - Und irgendwie konnte ich mir kaum vorstellen, dass Torana in ihrer respektlosen und direkten Art bald dazugehören würde...

Ich fühlte es jetzt und doch war alles so fern wie eine leichte Erinnerung.

Alles strömte wie im Zeitraffer durch meine Sinne.

Erinnerungen... IHRE Erinnerungen, Bilder, Töne, Gerüche...

All die fernen Welten, die sie einst besuchte...

Energetische Muster, Raumstrukturen...

"Ich danke dir, Matano. – Geht es dir gut?"

Eine sanfte ferne Stimme holte mich zurück, während sanfte Lippen meine Stirn küssten.

Oh...

Ich lag neben Tiromei im Bett, während sie sich über mich beugte und noch immer meine Hand hielt.

Ich schüttelte einen letzten Rest Versunkenheit von mir und richtete mich auf.

Sie löste sich von mir und blickte mich müde an.

"Es ist Zeit zu für dich zu gehen. Lass Semira nicht warten."

Das war eine gute Idee, denn irgendwie konnte auch ich jetzt eine gewisse Entladung gebrauchen...

[SEMIRA]

Der Tag verlief ruhig.

Alinai hatte sich etwas Lernstoff mitgenommen und würde mit Vid wie gewohnt am Nachmittag vorbeikommen. Torana lag mit ihren Padds auf dem Bett und lernte die ersten speziellen Tamo-Lektionen, die Tiromei vorbereitet hatte. Ich wusste nicht, was die SeturaKa mit ihr besprochen hatte, aber bei dem Lerneifer könnte sie noch zum Zyklusende die Vorprüfung zur fünften Setura-Stufe absolvieren.

Wollte Tiromei Alinai tatsächlich wieder als Migo in die Außenwelt schicken?? Was aber war mit der Portalsteuerung? Was war mit den Synapsenschäden? Leider entschieden nicht die Leistungen über den genetischen Status...

In der allgemeinen Stille des Tages hockte ich mit Matano auf dem Sofa. Wir tranken Kaffee und naschten etwas Schokoeis.

"Sag mal Schatz, müsstest du nicht auch mal wieder etwas lernen?" neckte ich ihn.

"Ach... war ich heute Nacht nicht gut genug?" spöttelte er und küsste meinen Nacken.

"Du weißt doch ganz genau, dass ich nicht deine nächtliche Qualifizierung meine."

"Dann bereite mir doch einfach ein paar Padds vor. - Aber nicht, dass ich mich dann tagsüber dabei überanstrengel..." Er nahm mich fest in die Arme...

Tiromei blickte heute Abend am Tisch seltsam tiefgründig von einem zum anderen und hielt dann inne.

"Aaalso..." begann sie mit dem unschuldigsten Lächeln der Welt. "Matano, würdest du diese Nacht mit mir verbringen?"

Mir wäre fast die Gabel aus der Hand gefallen.

"Öhmm..." sagte er sichtlich überrascht. "Na ja, es wäre mir eine..."

"Nein, das möchte er nicht!" fiel ich ihm ins Wort.

Er zog mich am Ärmel zu sich heran.

"Ich kann es ihr doch nicht verweigern", zischte er grinsend.

"Natürlich kann er sich weigern", sagte die Ratsoberste. "Ich würde Freiwilligkeit bevorzugen."

Sie blickte in die Runde und ertete verstörte Gesichter.

Allein die Tatsache, mit einer Tamo...

Es war ein Ereignis, das nur sehr wenigen zuteil werden konnte. Ein Privileg! - Durfte ich es Matano überhaupt verweigern? Was störte mich daran so sehr, dass er es wohl getan hätte?

"Ich..." brach Alinai eher schüchtern das Schweigen. "Aber nur im Tamo-Modus."

Ich verschluckte mich und musste husten. Torana grinste mich an und Vid wunderte sich nur.

DIESE Worte, so offen ausgesprochen, waren nicht nur respektlos sondern irgendwie schon eine Frechheit, auch wenn sie höflich klangen. Sie waren Ablehnung und Forderung in einem! - Denn eigentlich bedeuteten sie: "Ja, ich werde Ihren Wunsch akzeptieren, aber nicht solange Sie DIESEN Körper haben." - und/oder: "Ich habe spezielle Wünsche, die nur eine Tamo erfüllen kann. "

Hatte sich die Jugend von heute denn so sehr verändert? Diese Worte hätte ich niemals gewagt vor anderen auszusprechen, obwohl der Modus bekannt und üblich war.

Doch Tiromei lächelte. "Selbstverständlich, Kleines. Es wird mir eine Ehre sein, deinen Wünschen zu entsprechen."

Ich verstand die Welt nicht mehr. SO redete man doch nicht in Gesellschaft anderer! So sprach man sich PRIVAT ab!

Vid grinste jetzt ganz unverhohlen. Er verstand nur die Worte aber nicht deren tiefere gesellschaftliche Bedeutung. Für ihn musste es ja aussehen, als ob Tiromei hier sexuellen Notstand anmeldete und ihre hohe Position dazu ausnutzte, um jemanden ins Bett zu bekommen.

"Vid, mach den Mund zu!" rettet Torana die Situation und lachte. "Das hier hat nichts mit SEX zu tun!"

"Öhm.." Seine Mine wechselte zu gespielter Unschuld. "An SOWAS dacht ich doch gar ned, hehe..."

"Natürlich nicht", feixte sie. "Sowas würdest du NIE tun..."

Ringsum kicherten alle.

Tiromeis Wunsch hatte im Grunde wirklich nichts mit Sex zu tun. Sie wollte oder brauchte einen mentalen Austausch, eine energetische Ableitung - eine körperliche und geistige Notwendigkeit infolge der Konditionierung. Logischerweise bot sie das zuerst einem erfahrenen Migo an. Niemals würde eine Tamo, sie sind seit über 20 Zyklen ALLE weiblich, jemandem diesen intensiven Austausch aufdrängen. Und nie würde sie es jemandem anbieten, der dafür nicht geeignet war.

'Dich kann sie dafür nicht gebrauchen, auch wenn du dir das schon seit Jahren wünschst. Du bist viel zu schwach...' flüsterte eine Stimme in mir. 'Du bist ungeeignet dafür und wirst es auch immer bleiben...'

Ich schüttelte diese Stimme, die sehr nach Takenos ewigen Nörgeleien klang, ab. Zurück blieb nur das Gefühl, dass sie in gewisser Hinsicht Recht hatte.

Bremste ich Matano nur deshalb, weil es doch manchmal in gegenseitigem Einverständnis zu einer Art sexuellem Austausch kam? Oder war es, weil es so viele Gerüchte darüber gab und ich noch nie direkt damit konfrontiert worden war? Oder weil Tiromei die Einzige hier war, die keinen Partner hatte? - War es etwa die unterschwellige Angst, Matano wieder zu verlieren??

Argh, ich wusste es selber nicht. Aber ich war ihm wirklich überaus dankbar, dass er sich meinetwegen zurückhielt.

Allerdings fragte ich mich, was er die ganze Zeit über so belustigend fand?

Nun würde also Alinai...

[MATANO]

So, nun hatte Tiromei es also geschafft, Alinai zu "überreden". Ich mochte ihren Humor und diese unbekümmerte Art zu reden.

Nur Semira wirke etwas ... irretiert. - Ich würde ihr nachher das seltsame Spiel erklären...

"Als Tamo müssten Sie doch Ihre Gestalt wechseln können?" fragte Torana plötzlich. "Ohne Holo-Transmitter meine ich..."

Tiromei nickte. "Ja, das wirst du auch bald können."

"Und wie funktioniert das?" wollte meine Schwester weiter wissen.

"Es ist eine Mischung aus Oberflächenmodulation und Replikation. Die Muster dafür werden in speziellen Implantaten gespeichert. - Soll ich das einmal vorführen?"

"Ein Ferengi wär cool, Alinai findet die niedlich", trötete Vid und Alinais Gesicht lief dunkel an.

Die Ratsoberste lächelte, schloss die Augen und konzentrierte sich eine Weile.

Dann begann sich die Hautfarbe und das Gesicht ganz langsam zu verändern... Der Schädel vergrößerte sich, die Ohren auch, die Haare verschwanden, über den Augen entstanden die typischen Wülste, die Nase wurde breiter und bildete Falten...

Tiromei öffnete nach wenigen Minuten die Augen und strich sich über den kahlen großen Schädel. Als sie dabei lächelte, sah ich, dass ihre Zähne schon die spitze Form angenommen hatten.

Da sie ein weibliches Äußeres gewählt hatte, komplettierte sie die Verwandlung mit einer schweren goldenen Kette von einem Ohr zum anderen.

"MOOOOGIE!! - Jetzt noch die Klamotten weg und des is PERFEKT", wieherte Vid, verwandelte sich rasch in einen männlichen Ferengi und wir alle mussten lachen.

Toranas Blick offenbarte Begeisterung und Neugier auf mehr.

"Das MUSS ich lernen, das ist ja TOLL!"

Auch ich war beeindruckt. solch eine Demonstration hatte ich bisher noch nicht real gesehen, nur Aufzeichnungen. - DAS eben war wirklich etwas anderes als die Holo-Chips.

Tiromei nahm nach einer Weile ihre normale Gestalt wieder an, was aber wesentlich schneller ging.

"Das war gar nicht so einfach für eine alte Frau wie mich. Ich bin ja echt aus der Übung!" lachte sie.

Alt... bei ihrer Kondition würde sie mit Sicherheit die 300 überschreiten!

[TORANA]

Alinai kam auf dem erneuten Weg zu Tiromeis Quartier noch einmal zu mir. Überrascht blickte ich auf ihren grünen Migo-Anzug, der schon aktiviert war.

Warum?

Wollte sie etwa...

"Du ahnst was sie mit mir vorhat?" fragte sie schüchtern.

"Tiromei wird versuchen weitere Migo-Gene aktivieren?" Was sonst sollte der Anzug dabei!

"Ja..." Sie blickte mich lächelnd an. "Nur so kann ich in die Außenwelt und... bei Vid bleiben."

"Hast du ihr von der Prägung erzählt?" wollte ich wissen. Wenn schon, dann...

"Ja, sie wird eine Regulierung versuchen."

"Und danach magst du mich dann nicht mehr?" fragte ich lächelnd.

"Natürlich werde ich dich auch weiterhin sehr mögen. Du bist doch eine Freundin für mich, nicht nur ein Verhältnis. - Soooo schnell wirst du mich nicht los", konterte sie grinsend.

Dann aber wurde sie ernst und blickte mir tief in die Augen.

"Was, wenn Tiromei das nicht hinkommt? Zaubern kann auch sie nicht."

Tja...

"Dann bleiben wir solange zusammen wohnen, bis wir das Problem gelöst haben. - Es sei denn, du möchtest weg von mir."

"Nein, ich möchte nicht weg." Sie gab mir einen Kuss und lächelte.

Dann umarmte sie mich und flüsterte: "Ich hätte viel eher mit Vid reden sollen. Ich war wirklich dumm, dabei ist er immer so lieb zu mir. Aber manchmal ist er seltsam."

"Vid ist fast immer seltsam."

"Er möchte..." sie flüsterte mir etwas ins Ohr.

"Was?! Er möchte uns gern dabei zusehen?!" stieß ich überrascht hervor. "So ein Lüstling!!"

Wir mussten beide lachen.

[VID]

Alinai und Tiromei... puhhhhhh.

'Ich wusste es gleich. Das Kontinuum ist ein Swinger-Club... Sextherapie-Zentrum... was tu ich jetzt?'

Ich hockte in unserem ehemaligen Zimmer.

Puh... und ich wollte eigentlich nicht hier sein, aber Remo war für einen Tag bei seiner Schwester und ich war eh müde... wann hatte ich letztes mal geschlafen?

Hm...

Naja. Verwirrt lehnte ich mich zurück.

In den anderen Zimmern passierten komische Dinge. Mir kribbelte davon die Kopfhaut.

Flucht!

Ja nur weg hier!

Grade als ich aufstehen wollte und schon beinahe halb draußen war... im Geiste, schief ich einfach ein. Manchmal passierte mir das... besonders wenn ich länger einen Körper gehabt hatte. Ich träumte auch. Träumen war immer nett.

Ich träumte von Alinai und vielen kleinen Kindern. Und einem Haus an der blauen Lagune und erwachte irgendwann viel später völlig verduzt.

'ICH will KINDER?' dachte ich erstaunt. Na sowas! Ob sie echt die Richtige war? Wusste mein Körper es bereits besser als ich? Kinder mit Alinai... ein schlechter Scherz, aber irgendwie stellte ich es mir schön vor.

Hoffentlich hatte Tiromei sie mir nicht völlig durch den Wolf gedreht, ich wollte sie auch noch ab haben.

Grinsend schlurfte ich in die Küche, wo ein Soltres herumlungerte und aussah, als bräuchte er einen Kaffee.

"Was is denn mit dir?"

"Ich... hatte einen Traum" sagte er.

"Äh ja?"

"In der Regenerationsphase!!!"

"Aha?"

"Ich träume nicht oft. Ich bin..."

"Ja klar, a Borg... ich weiß scho... war er feucht der Traum?"

"Ich roste bereits!"

"Heyyyyyyyy, der war gut!" Ich lachte mir fast was weg.

"Diese Ko'are-Mädchen sind wirklich reizvoll... sie erwischen beinahe jeden!"

"Ja, wie Porzellanpüppchen..."

Beide seufzten wir laut und grinsten uns dann an.

"Warum hast du die Borg-Naniten entfernt, Vid?" fragte er dann.

"Sie ham mich genervt. Ich war... bissel durch den Wind. Ich... krieg davon Kopfweh!"

"Wirklich?" Soltres sah ein wenig schockiert aus.

"Nein Mann, ich bin nur ein elender Waschlappen. - Kommst du mit?"

"Wohin?"

"Ich geh zu den Mädels und spann durch ne Wand!"

[SOLTRES]

"Das solltest du nicht tun."

"Öhm..." Vid blickte mich verwirrt an.

"Du solltest die Privatsphäre der anderen respektieren", versuchte ich meinen Einwand zu erklären.

"Das sagst DU? Obwohl du ein Borg bist?!"

"Gerade WEIL ich ein Borg bin."

Ich erklärte ihm, warum das so ist...

Als wir das erste mal individuelle Gedanken hatten, wussten wir nichts damit anzufangen. Sie behinderten unser Funktionieren, waren verwirrend und machten Angst.

Später lernten wir, privates vom kollektivem Denken zu unterscheiden. Wir wollten SELBER entscheiden, was wir dem Kollektiv offenbarten und was privat oder nur für einige wenige bestimmt war. - Etwas, das wir früher nie hatten, wurde allmählich zu einer sehr wertvollen Sache, die wir nicht wieder aufgeben wollten. Wir lernten, Codierungen zu benutzen und uns mehr in normaler Sprache auszudrücken.

"Und du hast nie versucht, Itans private Gedanken zu... zu spannen?" fragte Vid nachdenklich.

"Nein, nie - obwohl ich mehrmals die Gelegenheit dazu hatte."

"Aber du warst doch sicher sehr neugierig und wusstest, dass sie Geheimnisse vor dir hat."

"Ich habe sie respektiert - als Borg, Freund und Vertraute. Und genau das tue ich immer noch." erklärte ich mit ernster Stimme. "Respekt und Vertrauen, mein Freund, ich glaube das ist sehr wichtig."